

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

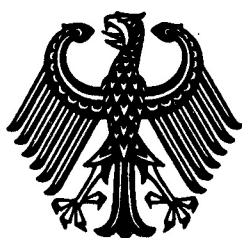
**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Erste Vorschätzung der Rübenernte**

**Oktober 1969**



Bestellnummer : 210120 - 690014

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterung der Ergebnisse . . . . .	3
Tabellenteil	
Erntevorschätzung von Zuckerrüben nach Ländern . . . . .	5

### Abkürzungen und Zeichen

- ha = Hektar
- dz = Doppelzentner
- t = Tonne
- JD = Jahresdurchschnitt
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als  
die Hälfte der kleinsten Einheit,  
die in der Tabelle zur Darstellung  
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshefte 1967 und 1968 erschienen.

Erschienen im Oktober 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Preis: DM 0,50

## Erläuterung der Ergebnisse

Der ersten Vorschätzung der Rübenenernte liegen die endgültigen Ergebnisse der Bodennutzungserhebung sowie die erste Vorschätzung der Hektarerträge durch die amtlichen Berichterstatter nach dem Stand zu Anfang Oktober zugrunde.

Die Anbauflächen für Rüben insgesamt betrugen 1969 672 000 ha. Sie lagen damit geringfügig um 6 000 ha unter denen von 1968 und um 42 000 ha unter dem Durchschnitt der Jahre 1963/68. Von der Gesamtrübenanbaufläche entfielen dabei 295 000 ha auf Zuckerrüben, 333 000 ha auf Runkelrüben und 44 000 ha auf Kohlrüben. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Zuckerrübenflächen um rd. 2 % ausgedehnt und die Runkelrübenflächen um 1 % sowie die Kohlrübenflächen um rd. 14 % eingeschränkt.

Die Hektarerträge für Zuckerrüben wurden in diesem Jahr zu Anfang Oktober im Bundesdurchschnitt geringer eingeschätzt als die endgültigen Erträge im vergangenen Jahr. Die trockenen Sommer- und Herbstmonate beeinträchtigten das Massenwachstum, begünstigten jedoch die Qualität. Nach den bisherigen Ablieferungen an die Zuckerfabriken dürfte mit einem höheren Zucker-gehalt als im vergangenen Jahr zu rechnen sein.

### Anbau und Ernte von Zuckerrüben

Ein- heit	1963/68 JD	1966	1967	1968	1969	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1969 gegen	
						1963/68 JD	1968
						%	
1 000 ha	300,8	293,7	294,3	290,0	295,0	- 1,9	+ 1,7
dz/ha	421,6	424,5	465,4	470,0	415,6	- 1,4	-11,6
1 000 t	12 682,0	12 467,9	13 696,6	13 633,0	12 260,1	- 3,3	-10,1

Da nicht anzunehmen ist, daß - infolge der außergewöhnlich geringen Niederschlagsmenge im September und der ersten Oktoberhälfte - noch nennenswerter Zuwachs an Rübenmasse erfolgen wird, dürfte eine geringere Erntemenge an Zuckerrüben als 1968 zu erwarten sein.

Auch bei Runkel- und Kohlrüben liegen die Schätzungen der Hektarerträge unter den endgültigen Schätzergebnissen des vergangenen Jahres. Beim Vergleich der Ergebnisse ist daran zu erinnern, daß im vergangenen Jahr neben den Ernteschätzungen sog. "Ergänzende Erntetermineitlungen" auf der Basis objektiver Erntemessungen durchgeführt wurden und diese erstmals als Grundlage der endgültigen Runkel- und Kohlrübenenerträge herangezogen wurden. <sup>1)</sup> Auch in diesem Jahr werden die endgültigen Futterrübenenerträge auf derartigen Ertragsmessungen basieren. Die vorliegenden vorläufigen Ergebnisse beruhen jedoch ausschließlich auf den Ertragschätzungen der amtlichen Berichterstatte. Sie sollten deshalb auch nur mit den Schätzergebnissen des Vorjahres verglichen werden.

#### Anbau und Ernte von Futterrüben

Fruchtart	Schätzung				Mes- sung	Schät- zung	Mes- sung
	1965	1966	1967	1968		1969	
1 000 ha							
Runkelrüben	360,7	343,2	336,5	336,7		332,7	
Kohlrüben	51,0	49,8	50,9	51,5		44,1	
dz/ha							
Runkelrüben	465,0	566,1	633,2	678,7	1 061,6	637,8	...
Kohlrüben	441,4	519,3	550,2	491,3	687,8	429,5	...
1 000 t							
Runkelrüben	16 770,2	19 429,0	21 305,5	22 851,4	35 742,3	21 218,3	...
Kohlrüben	2 249,5	2 587,5	2 802,3	2 532,4	3 545,5	1 893,9	...

Das endgültige Ergebnis der Rübenenernte ist im Januar 1970 zu erwarten.

1) Bericht Nr. 210120 - 680025

Erntevorschätzung für Zuckerrüben Anfang Oktober  
verglichen mit den endgültigen Ergebnissen des Vorjahres

Land	Jahr	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dz	t
Schleswig-Holstein	1969	13 759	325,3	447 580
	1968	13 814	387,0	534 555
Hamburg	1969	34	269,2	915
	1968	39	338,0	1 318
Niedersachsen	1969	107 465	368,5	3 960 302
	1968	106 286	431,6	4 587 334
Bremen	1969	2	306,0	61
	1968	5	367,3	184
Nordrhein-Westfalen	1969	61 189	439,1	2 686 954
	1968	58 304	484,6	2 825 556
Hessen	1969	19 180	449,5	862 140
	1968	18 747	485,3	909 792
Rheinland-Pfalz	1969	19 506	470,8	918 260
	1968	19 483	547,5	1 066 622
Baden-Württemberg	1969	19 127	457,2	874 454
	1968	18 258	495,0	903 819
Bayern	1969	54 744	458,3	2 508 699
	1968	55 056	508,8	2 801 139
Saarland	1969	18	418,7	763
	1968	53	497,6	2 644
Berlin	1969	0	.	.
	1968	0	.	.
Bundesgebiet	1969	295 024	415,6	12 260 128
	1968	290 045	470,0	13 632 963